

Besonders verletzbare Personen

Warum brauchen besonders verletzbare Personen speziellen Schutz?

**Die Infografiken finden Sie unter
www.fluktuation.world/fakten**

Die hier präsentierten Fakten weisen auf Zusammenhänge von Flucht und Fluchtursachen hin.

Sie haben nicht den Anspruch, vollständig zu sein, sondern zeigen einzelne Aspekte des Themas auf. Die visualisierten Daten sind nicht wertend zu verstehen. Unser Ziel war, eine Auseinandersetzung mit dem Thema anzustossen, insbesondere mit den Fragen «Was zwingt Menschen zur Flucht?» und «Welche Rolle spielt die Schweiz dabei?».

Fakten zu folgenden Fragen werden in diesem Band behandelt:

- **Wer sind besonders verletzbare Personen?**
- **Was für Rechte haben besonders verletzbare Personen auf der Flucht?**
- **Garantieren Europa und die Schweiz diesen Schutz?**

Die Infografiken finden Sie auch unter www.fluktuation.world/fakten

**Flüchtlinge, Asyl-
suchende und
Staatenlose bilden
eine der am meisten
gefährdeten Be-
völkerungsgruppen
der Welt. Aber
innerhalb dieser
Gruppe gibt es
Menschen, die noch
anfälliger sind.**

**unbegleitete
minderjährige,
Kinder**

**Familien mit kleinen
Kindern**

**Opfer von Folter,
unmenschlicher
Behandlung oder
Vergewaltigung**

**krank oder
ältere Menschen**

**Menschen mit
Behinderung**

Besonders verletzbare Personen.

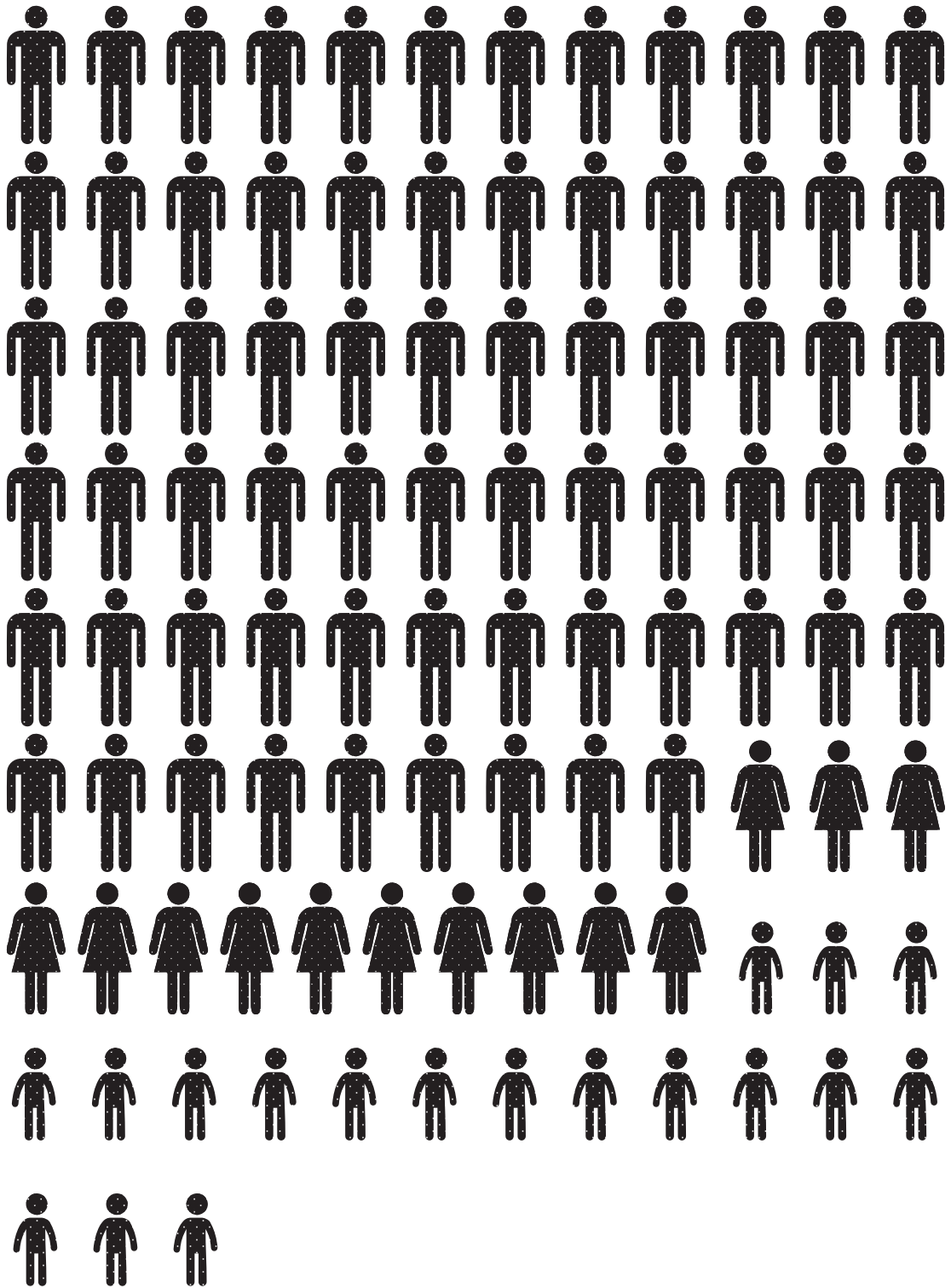
Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR),
«Schwerpunkte: Verletzliche Gruppen», 10.04.2017

Behin- derung

In Zeiten der Krise können Menschen mit Behinderung anfällig für Diskriminierung, Ausbeutung und Gewalt sein und vor zahlreichen Hindernissen im Zugang zu humanitärer Hilfe und ihren grundlegendsten Rechten stehen.

Amnesty International, «Grundlagen und Begriffe», 21.03.2017

**Frauen: In einigen
Gesellschaften
stehen Frauen und
Mädchen aufgrund
ihres Geschlechts
jeden Tag Diskrimi-
nierung und Gewalt
gegenüber.**



18% der Flüchtlinge die im Januar 2017 in Griechenland, Italien und Spanien ankamen, waren Kinder. Viele waren ohne Begleitung unterwegs. 13% der Flüchtlinge waren Frauen. 69% Männer



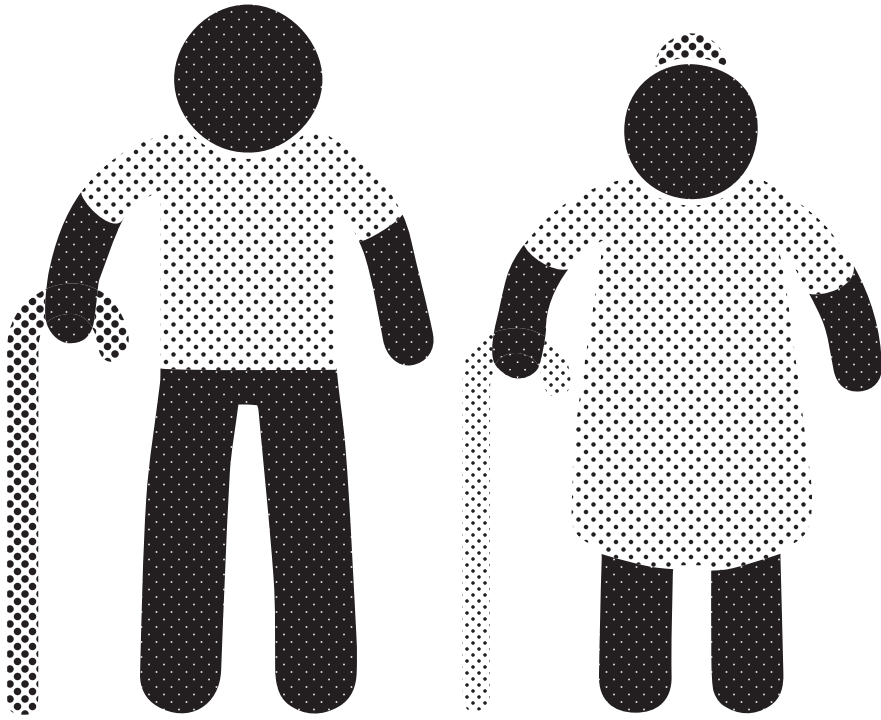
Kinder und Jugendliche: Mehr als die Hälfte der Flüchtlinge weltweit sind Kinder.

uno-fluechtlingshilfe.de, «Kinder auf der Flucht Flüchtlingskinder», 28.01.2018



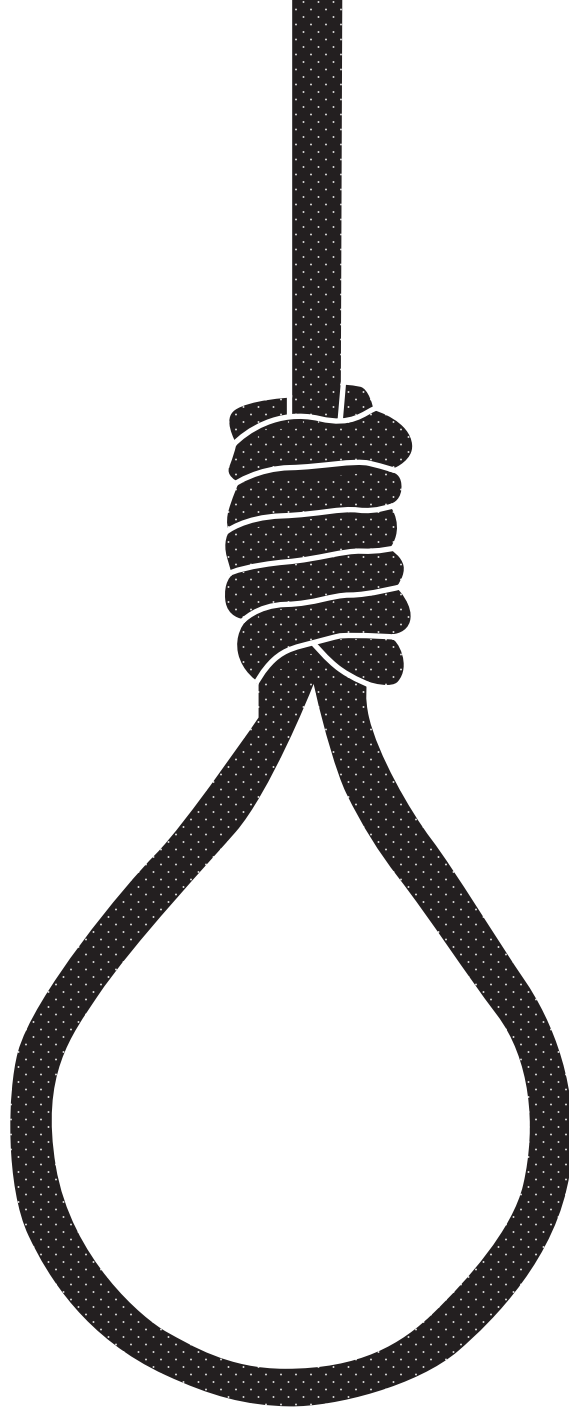
Unbegleitete Minderjährige: Vor dem Verlassen ihres Heimatlandes haben viele dieser Kinder Krieg, Armut und Gewalt erlitten und sind oft hoch traumatisiert.

UNHCR, «Safeguarding Individuals», 10.04.2017



Ältere Flüchtlinge: Sie können bei Konflikten oder Naturkatastrophen besonders anfällig sein, da ein Mangel an Mobilität, Sehschwäche und chronische Krankheiten den Zugang zur Unterstützung erschweren.

In vielen Teilen der Welt können Minderheiten Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen, von Gewalt, Konflikten, ethnischer oder religiöser Verfolgung und im Extremfall Völkermord werden.



Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender oder Intersex (LGBTI): Heute kriminalisieren 77 Länder der Welt gleichgeschlechtliche Beziehungen und sieben Länder bestrafen sie mit der Todesstrafe.

UNHCR, «Safeguarding Individuals», 10.04.2017

- **Recht von Migrant(inn)en, nicht in ein Land zurückgeschickt zu werden, in dem sie verfolgt oder gefoltert werden oder keinen Zugang zu angemessenem Schutz haben (Non-Refoulement-Prinzip)**
- **Recht auf Gesundheit und den Zugang zu Sozial- und Gesundheitsdiensten**
- **Rechte des Kindes im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen, insbesondere dem Grundsatz der «besten Interessen», dem Recht auf Bildung und besonderen Schutz für die UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende)**
- **Schutz vor willkürlicher Inhaftierung**
- **Recht auf Nichtdiskriminierung aufgrund der Rasse, der Religion und des Geschlechts**
- **Recht, nicht aus einem Land vertrieben zu werden**
- **Freiheit von Sklaverei und Zwangsarbeit**
- **Freiheit vor Inhaftierung**
- **Recht auf ein faires Verfahren**
- **Eine angemessene Anhörung mit Hilfe eines Dolmetschers**

Rechte der Migranten.

United Nations Human Rights. Office of the high commissioner,
«Migration and Human Rights», 10.04.2017

Ein- dämmung

Die wachsende Zahl der Flüchtlinge nach Europa zeigt, dass sich die Massnahmen der EU nicht bewähren. Sie führen nicht zur Eindämmung der Migration sondern zu zusätzlichen Verletzungen der Rechte der Migrant(inn)en und ihrer Menschenwürde. Sowohl die Schweiz wie auch Europa versuchen sich der Flüchtlinge zu entledigen und schicken sie weiterhin in die anderen Eintrittsländer zurück.

Besonders verletzte Personen – Fluktuation – Geschichten unterwegs

**© fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie, 2017.
Zweite Auflage 2018**

**Idee und Umsetzung:
fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie**

**Recherche und Zusammentragen der Fakten:
Magdalena Urrejola Balçak**

**Grafische Umsetzung:
Vera Reifer und Laura Tobler**

**Wir danken der Lokalgruppe 5 Basel von Amnesty
International für die Genehmigung, die in ihrem
Auftrag zu unseren Themen zusammengestellten
Daten für das Projekt «Waffenexport – Fluktuation –
Geschichten unterwegs» zu verwenden.**

**Kontakt:
fluchtpunkt
Innenarchitektur & Szenografie
Vogesenplatz 1
CH – 4056 Basel
info@fluktuation.world**